

Er erscheint täglich Nachmittags mit Ausnahme der Sonntage.  
**Abonnementpreis**  
 vierteljährlich für Halle und durch die Post bezogen 2 Mark (20 Sgr.).  
**Ausgabe- u. Annoncenstellen**  
 für Inserate und Abonnementen  
 S. Altmann, Eisenbahnstr. 77.  
 S. Kling, Papierstr. 10.  
 W. Dammberg, Galtstraße 67.

# Halle'sches Tageblatt.

Schmuckstempeliger Jahrgang.

**Expedition**  
 Weissenhaus-Ruchbrücker.  
**Anfertigungspreis**  
 für die vierteljährige Zeile oder deren Raum 15 R.-Sgr.  
 Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate bis 9 Uhr Vormittags frühestens werden Tags zuvor erbeten.  
 Inserate befördern sämtliche Annoncen-Bureau.

Amliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

N<sup>o</sup> 296.

Sonntag, den 19. Dezember

1875.

## Zur Tagesgeschichte.

Berlin, den 17. Dezember.

Die vom Reichskanzler mit Rücksicht auf die Beschlüsse des Bundesrates und des Reichstages berufene Kommission von Sachverständigen hat, wie bereits gemeldet, für die Enquete über die Eisenbahn-Gütertarifreform am 13. d. M. ihre Beratungen mit der Feststellung des Schlussberichts und des der Regierung zu unterbreitenden Gutachtens geschlossen. Ueber das Ergebnis schreibt man der Nat.-Ztg.: „Die Kommission behandelt demnach die hervorragenden Vertreter der Landwirtschaft, des Handels, der Industrie und der Eisenbahnen. An den Verhandlungen beteiligte sich auch ein der Eisenbahnverwaltung angehöriger Delegierter der königl. bairischen Regierung, einer an dieselbe gerichteten Anfrage entsprechend, da bekanntlich Bayern reichsbesetzungsunfähig von der Angelegenheit nicht berührt wird. Das nach Vernehmung zahlreicher angesehenen Sachverständigen aus den vorhin bezeichneten wirtschaftlichen Zweigen und der verschiedenen Theile Deutschlands und nach eingehender Prüfung gemauerte Resultat dürfte, wie wir hören, mit dem Bericht und den Experten-Verhandlungen demnächst an den Bundesrath und an den Reichstag gelangen und damit der Öffentlichkeit zugänglich werden. Sämtliche Vertreter von Handel, Industrie und Landwirtschaft (mit Ausnahme eines einzigen, welcher mit seiner Ansicht aus anderen Gründen, nicht aus persönlicher Abneigung zurücktreten zu müssen glaubte) stimmten schließlich unter Angabe schwerer wiegender Gründe in dem Sinne überein, daß zur Lösung der Aufgabe die Herstellung eines einheitlichen, über ganz Deutschland sich erstreckenden Reichs-Eisenbahntarifes unbedingt erforderlich sei. Wie wir hören, enthielt sich ein besonders hervorragender Vertreter der Eisenbahnen einer Erklärung über diesen Punkt, während, abgesehen vom bairischen Delegierten, die beiden anderen (Saale-) Eisenbahn-Vertreter sich nicht für legitim zu einer Meinungsäußerung erachteten.“ — Nach der West-Ztg. haben die häufig vorkommenden Unfällefälle zur See bei der Reichsregierung die Idee angeregt, reichsgesetzliche Vorschriften über die Ausrüstung der Seefischer mit Booten und über den Nachweis genügender Kenntnisse Seitens der Maschinisten auf Seebassens zu erlassen, so wie die bestehenden Vorschriften über die Prüfung der Seefischer und See-Steuerleute zu verschärfen. Die deutschen See-Unterthanen sind bereits um gütliche Abänderungen hierüber ersucht worden, ebenso die Direktoren der Navigationshöfen.

Wie man erfährt, wird dem Reichstage nach Wiedereröffnung seiner Arbeiten eine Vorlage über das definitive Parlamentsgebäude zugehen, und zwar wie früher

mit dem Vorschlage der Erwerbung des Kroll'schen Grundstückes.

Um das gleichzeitige Togen des Reichstages und des preussischen Landtages nach dem 15. Januar ohne große Kollisionen zu ermöglichen, nimmt man in Aussicht, den letzteren nach der Konstitution bzw. Bildung der Budgetkommission auf 14 Tage zu vertagen. Von Vorlagen, welche für den letzteren bestimmt sind, bezeichnet man jetzt mit Bestimmtheit Geetze über die Kompetenz der Verwaltungsbehörden, über eine Evidenzordnung und für ein späteres Stadium der Session über die Normen der Kommunalbesteuerung.

Wie der „Nationalzeitung“ bestimmt versichert wird, soll es nicht erst der Anregungen aus dem Schooße des Reichstages bedürfen, um eine Verlegung des Etats-jahres herbeizuführen. Bei der Reichsregierung wie an den maßgebenden Stellen in Preußen werden schon in allerhöchster Zeit Beratungen über diesen Gegenstand stattfinden, über deren Ausgang nicht wahrscheinlich bereits die den bestehenden Erörterungen über die betreffenden Anträge aus dem Schooße des Reichstages Aufschluß gegeben werden wird.

Wie aus dem „Militär-Wochenblatt“ zu ersehen, beschäftigt man sich in der Abtheilung des Kriegsministeriums für Besetzung u. s. w. Anzügenheiten jetzt mit der Feststellung eines zweckmäßigen Brodbrotteiles. Es kommen dabei folgende Punkte in Betracht: 1) Das Material, ob von Drüllid oder wasserreichem Stoffe, eventuell aus beiden Stoffen zusammengesetzt, daß der Brodbrotteil von Drüllid mit einem Deckel von wasserreichem Stoffe angefertigt wird. 2) Die Form des Brodbrotteiles. In dieser Beziehung soll darauf Bedacht genommen werden, demselben eine solche Gestalt, beziehentlich Einrichtung zu geben, daß es in den Fällen, da „ausnahmsweise“ die Tornister abgelegt werden, möglich ist, die beiden Patronenbüchsen im Brodbrotteil unterzubringen. 3) Der Kostenpunkt. Der Preis des festzufüllenden Brodbrotteiles soll jedoch den gegenwärtigen Etatspreis nicht übersteigen, oder, wenn dies der Fall ist, sollen die größeren Kosten durch verlängerte Tragezeit ausgeglichen werden. Die vorerwähnte Abtheilung des Kriegsministeriums wünscht, daß recht viele Offiziere sich mit dieser Frage beschäftigen möchten und ihre Erfahrungen beziehentlich Vorschläge ihr, der Abtheilung, zugehen ließen.

— Bezüglich der weiteren Verwendungen zum Re-

und des Trains, endlich für die notwendige Verbodffähigung der kriessfähigen Ausrüstung der Armee mit Sammelmaterial, noch entstehen, im Bundesrathe gegen die Stimmen von Bayern und Württemberg beschlossen worden.

— Wie wir von kompetenter Seite vernehmen, ist in dem juristischen Prüfungs-Regulativ die Zulassung von Professoren zu den Prüfungen keineswegs ausgeschlossen, die bezügliche Frage vielmehr lediglich offen gelassen, was zu Widerspruchsbüchsen geführt hat. Wie wir hören, liegt es nicht in der Absicht des Justizministers, von dem bisherigen Vorgehen abzuweichen und soll die Zusammenlegung der Prüfungs-Kommissionen nicht geändert werden.

— Die Kaiserin besuchte gestern Abend die Plenarsitzung des Central-Comites der Deutschen Vereine zur Pflege vermundeter und erkrankter Krieger. — Die Kronprinzessin stattete gestern Nachmittags 2 Uhr der Fürstin v. Bismarck einen Besuch ab.

— In dem nächstjährigen Staatshaushalts-Etat sind wiederum zwei Klassen-Lotterien ganz in der bisherigen Weise in Aussicht genommen und alle Ausschüßen auf eine Veränderung des bestehenden Lotterienplanes damit befristet.

— Gestern ist hier der Ober-Staatsanwalt beim Obergericht Dr. jur. Engelhoff, Verfasser des bekannten weitverbreiteten Kommentars zum Strafrecht, längerem Leiden erlegen.

— Graf Harry v. Arnim sendet der Vossischen Zeitung aus Florenz vom 10. Dezember ein sehr umfangreiches Schreiben, in welchem er gegen die Rede des Fürsten Bismarck vom 3. Dezember bei der ersten Lesung der Strafrechts-Novelle über die Strafbestimmungen gegen Beamte des Auswärtigen Amtes polemisiert. Der Graf bezieht die Argumente, welche der Reichstagler zur Motivierung der Vorlage beigebracht hat, auf seine Person und sucht die Behauptung zu widerlegen, als habe er sich je eines solchen Ungehorsams schuldig gemacht. Der Brief schließt: „In der Sitzung des Reichstages sind, abgesehen von den bereits widerlegten Behauptungen des Herrn Reichskanzlers, verschiedene Aeußerungen gefallen, welche mich befürchten lassen, es könnte die Meinung sich verbreiten, als hätte ich das Amtsgeheimniß verleht. Nach den Zeitungen steht mir sogar, als muhmaßlichem Verfasser einer konfusen Besprechung, ein Prozeß wegen Verstoßes in Aussicht. Dem gegenüber halte ich mich zu der Erklärung verpflichtet, daß ich nie irgend ein amtliches Aemerkniß veröffentlicht habe, welches ein Geheimniß enthält.“

— Der Reformern an des Sultans Abdul-Aziz, dessen Inhalt ein Telegramm aus Konstantinopel im Auszuge mittheilt, macht auf den unbedingten Bedarf den Eindruck einer freilich unerschütterlichen Satire auf die

## Zwei Ebelen.

Eine Hofgeschichte von Georg Hill.

(Fortsetzung.)  
 Gerade in dem Augenblicke, als Hartwig die Gestalt der Verfolgten fest streifte, schlug diese den Schleier zurück, das Licht in der Hand des Schwelgers fiel scharf auf das entblößte Gesicht. — Hartwig fuhr erschrocken zusammen. „Es ist die Gräfin Wartenberg,“ flüsterte er entsetzt. „Sie war bei dem Dichter — wenn nicht Alles mich täuscht, so sind wir verheiratet.“  
 Die Worte des Höflichen hatte sich schon wieder hinter der Gräfin geschlossen, mehr taumelnd als gehend erreichte der Kammerdiener das Haus in der Brühlstraße, wo er seinen Wagen fand.  
 Kaum eine Viertelstunde später war Hartwig auf dem Wege nach Charlottenburg. Er hatte während der Fahrt Mühe genug über die Entdeckung nachzusinnen. Es konnte freilich Alles Zufall sein — aber alle Umstände sprachen dagegen. Hartwig fiel namentlich die Angewandtheit auf, mit welcher Heller ihn zur Hintertreppe speditirte hatte. Was war daran gelegen, wenn Hartwig der Dame begegnete? Heller konnte nicht wissen, in welchen Beziehungen der ihm unbekannt Mann zur Wartenberg stand, wenn ihm nicht ein Wind geblasen worden war und dann: das Aussehen aus dem Fenster, die sorgfältige Prüfung der Gegenstände — die Wartenberg fürchtete also mit Jemand zusammenzutreffen, dem sie bekannt war. Trotz all dieser Combinationen faßte Hartwig den Entschluß, seinem Herrn nichts von dem Vorfall zu melden — seine Mittheilungen würden möglicher Weise nur unnützen Ärger erregen und vielleicht die ganze Sache vereitelt haben. —  
 Das Fest, dessen Veranstalter König und Königin waren, hatte bereits seinen glänzenden Anfang genommen. Eine prächtig gedeckte Menge wogte in den glänzend erleuchteten Räumen des Charlottenburger Schlosses durch einander. — Alle Stände waren vertreten, von den Hofschätzern der

auswärtigen Mächte fehlte keiner, die prachtvollsten Moden, der geschmackvolle Luxus traten hier in den besten Formen auf, und wenn man auch am königlichen Hofe schon zahlreicher besuchte Feste gesehen hatte — der Raum gebot eine geringere Anzahl Gäste zu laden — so ließ doch das Charlottenburger Fest in seinen Einzelheiten Nichts zu wünschen übrig. Außer dem Allen begünstigte noch ein herrliches Wetter die Feier und erlaubte eine Illumination des Gartens, welche die Königin selbst angegeben hatte. Alles bewegte sich ungezwungen in den festlich geschmückten Räumen, nur einige Personen sah man zuweilen aus der Schaar der Gäste sich in eine Ecke zurückziehen, hier flüsternten die Ausgeschiedenen heimlich mit einander und eilten dann wieder unter die Plaudernden oder Tanzenden. —

König und Königin waren die Zeitlichkeit selbst und die frohe Stimmung hielt an, bis die Glocken die erste Stunde schlugen — da änderte sich die Scene, eine peinliche Stimmung machte sich geltend, das überlauter Gespräch sank fast zu einem Flüstern herab und wenn Herr von Welsen, der Hofmarschall nicht schnell genug die Waise wieder hätte einjagen lassen, so würde man aus der schwülen Atmosphäre kaum hinaus gekommen sein.

Die Ursache dieser plötzlichen Umstimmung war niemand Anders, als die Gräfin von Wartenberg, die ursprünglich im Saale und zwar in überreicher von Stiderei und Gelfeinen gezierter Toilette, am Arme ihres Gatten erschien.

Wartenberg, dessen Stellung ihn vollkommen zu dem Eintritte berechtigete, der auch Einladung erhalten hatte, führte seine Gattin quer durch den Saal der Königin zu. „Gut!“ rief Sophie Charlotte, die zu träumen glaubte, ihrem Gatten zu. „Was geschieht da? Diese Dame drängt sich auch hier ein!“

„Es ist mein Wille,“ entgegnete der König kalt. „Ich habe die Gräfin geladen.“

„Ah — das ändert die Sache,“ sagte die Königin. Graf und Gräfin waren bereits der Königin gegenüber getreten.

„Wir haben unsern Dank zu sagen, Majestät,“ begann der Graf, „daß wir gewürdigt worden sind an diesem Feste Theil nehmen zu dürfen, namentlich ist meine Gemahlin entzückt und dankbar über diesen Beweis einer besondern Gnade Euer Majestät.“

„Alle Augen blickten auf die Königin.“

„Wenn die Gräfin über die Einladung erfreut und dafür dankbar ist,“ sagte Sophie Charlotte lächelnd, indem sie ihren Mäher spielen ließ, „so hat sie dafür Er. Majestät dem Könige zu danken — mir, Herr Graf — mir durchaus nicht — gar nicht.“ Sie wendete sich um — die Gräfin bebt vor Zorn am Arme ihres Gatten.

„Ich hoffe heute noch vergelten zu können,“ — flüchete sie.

„Welsen,“ flüsternte die Königin diesem zu, „wie sieht es denn um Ihre Liebererfassung?“

„Es ist Alles vorbereitet, Majestät. Ich hoffe, wir werden die Gräfin nicht sobald wieder in unserm Cercle sehen — ich habe Alles geordnet.“

„Sie sind doch vorzüglich gewesen?“

„Auserkennbar. Die Geschichte sind nicht gedruckt, sondern von meinem Kammerdiener mit verstellter Handschrift geschrieben worden — es wird gut gehen.“ Die Königin wendete sich jetzt zu Welsen, der in seiner reichen Hofkleidung eine imposante Erscheinung bildete.

„Sie haben den neuen Ausrüst gegeben, der mir angethan wurde,“ flüsternte die Gräfin dem Grafen Witsgenstein zu. „Aber ich werde Bedenke haben. Sie haben doch alles bereit.“

„Gewiß. Mein Mann ist auf dem Posten. Die Geschichte werden schnell vertheilt sein — übrigens habe ich sie der Vorsicht wegen keinem Deiner übergeben. Sie wurden von meiner Hand kopirt — natürlich vertheilt ich meine Schrift.“

Der Zwischenfall war bald vergessen — man tanzte wieder, plauderte — die Anhänger der Gräfin wagten sogar, ihr verstoßen Complimente zu machen und der König zeichnete die allgemein gefürchtete Dame sehr an.

(Fortsetzung folgt.)



Verhältnisse des Türkischen Staates, nicht deshalb, weil der Sultan solche in jedem Fallwegs zivilisirten Staate selbstverständliche Rechte...

Aus Athen wird der „Pol. Corr.“ von einer in Aussicht genommenen Annäherung Griechenlands an Rußland berichtet...

Der Wirth, welcher das Verweilen seiner Gäste über die gebotene Polizeitunde hinaus duldet, wird nach § 365 des Strafgesetzbuchs mit Geldstrafe bis zu 20 Thälern oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft...

Es ist in Anregung gekommen, behufs der gegenüber dem fortwährenden Wachsen der Ansprüche und Ausgaben für das höhere Unterrichtswesen wünschenswerthen Erhöhung der eigenen Einnahmen der höheren Unterrichtsanstalten...

Wien, 13. Dezember. Nach dem Voten für Titel verfenbet der neue „katholisch-politische Volksverein für Tirol“, weiland „katholische Reichspartei“, sein Programm...

London, 15. Dezember. „Nicht Mauern von Stein, noch kostspielige Waffen sind die besten und besten Verthei-

digungen eines Reiches, und Siege zur See werden nicht allein durch eiserne Platten oder ungeheure Geschütze erfochten...

So schreibt der Daily Telegraph und legt darauf den Begriff der wahren militärischen Ehre an der Hand der bekannten Rabinetsordre des Deutschen Kaisers über die Einrichtung der Flotte dar...

„Näge das trauernde Frankreich“, so schließt der Artikel, „seine Augen auf diesen einfachen aber königlichen Erlaß richten, wenn es den Weg wissen will, auf dem sein zerbrochenes Schwert seinen Glanz wieder erhalten kann...

Der Wirth, welcher das Verweilen seiner Gäste über die gebotene Polizeitunde hinaus duldet, wird nach § 365 des Strafgesetzbuchs mit Geldstrafe bis zu 20 Thälern oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft...

Wien, 13. Dezember. Nach dem Voten für Titel verfenbet der neue „katholisch-politische Volksverein für Tirol“, weiland „katholische Reichspartei“, sein Programm...

London, 15. Dezember. „Nicht Mauern von Stein, noch kostspielige Waffen sind die besten und besten Verthei-

der seine Verunglimpfung, sondern vielmehr ein schöner und freundschaftlicher Austausch, wenn wir von Deutschland diese ritterliche Botschaft über militärische Ehre entnahmen...

Stiftungs-Register der Stadt Halle.

Aufgeboten: Der Waler Th. A. Ckert und J. F. L. A. Klingner, (Halle). Geboren: Dem Buchhalter W. Mühlberg eine T., (Wahnerstraße 4a)...

Baterländischer Frauen-Verein.

Den geehrten Mitgliedern und Wohlthätern des hiesigen Zweig-Vereins zeigen wir ergebenst an, daß uns die Pflicht gebietet, noch vor Neujahr die Vereinsbeiträge pro 1875 einzubringen...

Der Vorstand

Mathilde v. Voss, Vorsitzende, Aufsichtsrath Seeligmüller, Stadtrath a. D. Niemeyer, Schriftführer.

Rocco's Etablissement.

Sonntags-Vereinigung des Vereins f. Volkswohl 3 1/2 - 7 U. Nachmittags. Eintritt gegen Vorzeigung der Karte des Vereinsmitgliedern...

Bekanntmachung.

Schnee und Eis kann ferner in den Parkweiden und auf dem zwischen der Magdeburgerstraße, der Waale und der Halberstädter Straße belegenen Zimmermann'schen Ackerplane abgelaufen werden.

Die Abladestelle in den Parkweiden wird der Wiesenaufscher Hoffmann speziell anweisen.

Halle, den 16. Dezember 1875.

Kindesmord.

Ein in der Nacht zum 13. d. Mts. geborenes Kind, dessen Leichnam bisher nicht aufgefunden gewesen ist, will die Mutter an der Bürgerbrücke hinstellen in die Saale geworfen haben...

Halle, den 18. Dezember 1875.

Der Staatsanwalt.

Steckbrief.

Der unten beschriebene junge Mensch veranlaßt am Nachmittage des 13. d. Mts. auf hiesigem Thüringer Bahnhofe ein armes Dienstmädchen, ihre in einem Gausandee befindliche Habe (4 Schürzen, 4 Paar blaue wollene und baumwollene Strümpfe, 2 wollene blaufarbige Röcke, ein blaues Kopftuch, 4 Frauenhemden, Lebensmittel, Wäsche etc.) ihm während des Wegens eines Fahrstüls anzuvertrauen...

Halle, den 17. Dezember 1875.

Der Staatsanwalt.

Signalement. Größe: 5 Fuß 3 Zoll. - Alter: 18 bis 20 Jahre, - Gestalt: untersetzt, - helle rothe Waden, - Kleidung: graue Jacke und dunkle Hülse mit nach oben geschlagenem Rande.

Offene Stellen.

Ein gewandter kräftiger Arbeitermann, der seine Zuverlässigkeit u. gute Führung durch Ariele nachweisen kann, findet sofort dauernde Stellung bei Klinschardt & Schreiber, Neue Promenade 12.

Ein Bursche findet Stellung in der Speisewirtschaft der Waisenanstalt.

Die Polizeiverwaltung.

Auf Grund des § 5 des Gesetzes über die Polizeiverwaltung vom 11. März 1850, des § 52 der Kreisordnung vom 13. Dezember 1872 und der Polizei-Verordnung der königlichen Regierung vom 9. August d. Jts. wird unter Zustimmung des Amts-Ausschusses folgendes verordnet:

Die Polizei-Verordnung der königlichen Regierung in Merseburg vom 27. Februar d. Jts., betreffende die mikrotopische Untersuchung der Schweine auf Trichinen (Amtsblatt 1875. St. 10) tritt für den Amtsbezirk Trotha mit dem 23. Dezember d. Jts. in Kraft.

Trotha, den 17. Dezember 1875.

Der Amtsvorsteher.

Magel.

Frauen zum Pumpenrepariren sucht Philipp Schwabach, Leipzigerplatz 2a.

Ein in Küche und Hausarbeit erfahrendes Mädchen zum 1. Januar gesucht Merseburgerstraße 8a.

Ein Mädchen zu Haus- und Küchenauben wird verlangt Wucherstraße 8a, I.

Eine ordentliche Frau oder Mädchen wird wegen plötzlicher Erkrankung der Letzteren sofort gesucht von

Zyeme, Gehlstraße 13.

Mädchen in lecht. D. ad. Jägerplatz 16.

Ein Mädchen zur Hausarbeit bei hehem Lohn am 1. Januar gesucht.

Näheres in der Exped. d. Bl.

Ein ordentliches Mädchen von außerhalb, von 14-16 Jahren, wird sofort oder zum 1. Januar zu mieten gesucht Gehlstraße 12.

Ein junger Mann von 16 Jahren, welcher schon in einem Geschäft gewesen ist, sucht anderweitige Stellung. Offerten unter B. A. in der Exped. d. Bl. erbeten.

ff. Stuben- u. Hausmädchen und reinliche Mädchen f. Küche u. Hausarbeit f. St. r.

Frau Herrmann, Trödel 19 am Markt.

Vermietungen.

Die Gaſtwirthschaft

mit flotten Restaurant

an großer Brauhausgasse Nr. 28

ist zu vermiethen und zum 1. April 1876 zu beziehen.

C. Goldschmidt.

Ein Laden

mit Wohnung, Nähe des Marktes, zu jedem Geschäft passend, ist zum 1. April anzuvermieten durch

Fr. Beyer, Berggasse 2.

Gr. Märkerstrasse 23

ist ein geräumiger Laden mit Niederlage zu vermieten und kann sofort bezogen werden. Näheres im Hofe unten.

Markstraße Nr. 7

ist die 2te Etage zu vermieten und Neujahr zu beziehen. Näheres Schulgasse 2b.

Weidenplan 6b ist eine sehr freundl. Wohnung für 300 Mark an ruhige Leute zu vermieten.

Eine herrschaftliche Wohnung

im Königsb. (3 Stb., Kammern, Küche u. Zub.) Neujahr zu verm. und Oftern zu beziehen. Auch eine Kellerwohnung. Näh. Landwehrstr. 6. Otto Lorenz.

Wegen Anlauf vermietete ich zum 1. April nächsten Jahres meine bisherige Wohnung in I. Etage Merseburgerstraße 11b.

Ernst Hübner.

2 Stuben u. Kammern, Beletage, sof. oder zum 1. Januar zu vermieten

Blücherstraße 12, part.

Wohnung für 90 % sofort zu beziehen Seinhof 10.

Wohnung nebst Raum zu Werkstatt Oftern zu beziehen. Näh. Exped. d. Bl.

Eine Parterre-Wohnung zum 1. Januar zu beziehen in Giebelfenstern

Brannstraße 50.

2 Wohnungen zum 1. Januar zu beziehen Grüne Aue.

Wohnung für eine Person Lautengasse 15. Möbl. Etage sofort und zum 15. Januar zu vermieten Gehlstraße 67 im Laden.

Ein möbl. Stuben u. Kammer mit Bett in 1 oder 2 Zimmern zu vermieten an. Ulrichstraße 21.

Möbl. Stuben große Rittergasse 7.

frz. Schlafst. m. K. Brunoew. 19, pt.

Ein möbl. Etage u. Schlafst. 1. Januar zu beziehen H. Ulrichstraße 1b, I.

Möbl. Etage und Kammer, wie auch kleine möbl. Etage mit Bett zu vermieten Gehlstraße 12.

Schliffst. m. K. gr. Schlam 8, Hof 1.

2 gut gr. ije Schlafst. H. Schlam 4.

Anst. Schlafst. m. K. Untermarkt 5.

Anst. Schlafst. ar. Wallstraße 34

Anst. Schlafst. m. K. H. Brantg. 5, II.

Anst. Schlafst. heubar Trödel 9, I.

Anst. Schlafst. ar. Ulrichstr. 52, D. I. III.

Anst. Schlafst. m. K. Schulberg 8, I.

Anst. Schlafst. ar. Ulrichstraße 21.

Anst. Schlafst. m. K. Mühlberg 1, pt.

Anst. Schlafst. m. K. Wartinsg. 8, I.

Mietgesuche.

Eine freundliche Wohnung von 2 Stuben, 1 Kammer, Küche mit Zubehör wird von 2 ruhigen Leuten zum 1. April 1876 zu wietieren gesucht.

Adressen list abzugeben bei Herrn Ferdinand Kummel, Leipzigerstraße 98.

1 Stub. 1-2 Kammern, Küche werden zum 1. April von ruhigen Leuten (3 Pers.) zu mieten gesucht. Näheres

Reuhäuser 6.

Hallescher Turn-Verein.

Montags u. Donnerstags Übung.



Gold-, Silber- und Alfenide-Waaren

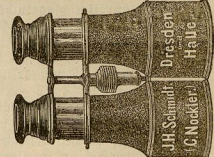
werden wegen zu starkem Lager zu äusserst billigen Preisen verkauft bei Edmund Baumann, Goldarbeiter, Leipzigerstrasse 13.

C. F. Ritter, gr. Ulrichsstraße, durch Mannigfaltigkeit und Billigkeit, für jeden Käufer vortheilhaft.



Christbaumschrauben, Drahtfüllen, Kupfffüllen, Stichtfüllen, Leuchterfüllen, Federfüllen, Brillantfüllen, Kammertfüllen, Messerfüllen, Gold- und Silberperlen, Christbaumlaternen, Christbaumfrüchte, Gold-Engel, Christbaum Ballons, Küstlergold, Gold- und Silberschaum, Christbaumlichter, ganz besonders sparsam brennende zu sehr billigen Preisen bei

C. F. Ritter, gr. Ulrichsstr. 42.



Zum Weihnachts-geschenk passend in ein schön eingerichtetes Aquarium billig zu verkaufen große Steinstraße 18, III.

Ein gut eingesetzter Ziegenbock nebst Wagen und Geschirrt steht zum Verkauf Völkengasse 9. Ein schlachbares Schwein zu verkaufen Brunsdörfer 14. Ein Schwein zum Haus-schlachten verkauft Ackerstraße 3.

Von Hafer, Heu und Langstroh hält fortwährend Lager, auch kann letzteres sofortsweg abgegeben werden von F. W. Vollrath, Margarethenstr. 2.

Grundstücks-Verkauf! Ein gr. Haus mit Doppel-Einfahrt, einem schönen viereckigen Bauplatz mit Garten u. im Innern der Stadt, ist sofort mit 1/3 Anzahlung zu verkaufen. Das Nähere zu erfragen in der Exp. d. Bl.

Wiener Mohrröhre, einzeln, u. neue Kommoden sind zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes. Vere Weins und Eletterfischen taufst J. N. Sträßner, Am Geithor.

Lederschwarze empf. G. C. Schäfer, gr. Märkerstraße 23.

Ein Capital von 6 bis 7000 Thlr., ein dito von 3500 Thlr. werden als 1. Hypothek auf hiesige Grundstücke von einem pünktlichen Zinszahler gesucht. Offert, sub K. S. 14 nehmen Hansenstein & Vogler, Leipzigerstraße 102 entgegen. [H. 52027 b.]

Spieldosen — Musikwerke,

Uhrketten in jeder Art

hält stets in neuesten Mustern auf Lager und empfiehlt zu sehr billigen Preisen

Ludwig Knauth, Geiſtſtraße Nr. 59.

Jul. Herm. Schmidt,

(Carl Nockler)

29, Schmeerstrasse 29,

empfiehlt zu Weihnachtsgeschenken passend

Laterna magica

der neuesten Construction, mit Farbenspielen (Chromatrop) und beweglichen Bildern, die hübschste optische Spielerei für Alt und Jung an Winterabenden.

Glas-Photographien zur Laterna magica, sowie sämtliche

Optische Artikel in größter Auswahl.

Gr. Steinstr. B. Krostewitz, Gr. Steinstr. 12.

Passende Weihnachts-Geschenke,

als: Damen-Lederstiefeln mit Klett von 3 1/2 an, Knaben-Stulpenstiefeln, hochfein, von 2 1/2 an, Ballschuhe mit reicher Ausstattung in allen Farben von 1 1/2 15 Gr an, sowie alle anderen Sorten Schuhe und Stiefeln von den geringsten bis zu den feinsten, bei seltener Arbeit, zu billigen Preisen. Sämtliche Artikel werden in meiner Werkstatt gearbeitet und übernehme ich gern vorhandene Reparaturen unter billigster Berechnung. Nicht passende Schuhwaaren können umgetauscht resp. nach Waagen angefertigt werden.

gr. Steinstr. B. Krostewitz, gr. Steinstr. 12. Schuhmachermeister.

Mein Lager reinwoll. Gezeer Kleiderstoffe mit den neuesten Mustern, in prachtvollsten Farben ausgehattert, schwarzen Cachemir empfehle zu sehr soliden Preisen.

Wittwe Knüpfer, große Schloßgasse Nr. 9, 1 Treppe.

Gr. Weihnachts-Verkauf von Berliner Herren- und Knaben-Garderobe findet im Hotel „zum goldenen Löwen, Leipzigerstraße 1, im Hinterhause.

Birkene Kleidersekretäre und Kommoden verkauft Langegasse 23.

Korbstühle sind noch preiswerth zu verkaufen. A. Böttcher, Gießstraße 29.

Ein Laubjäger-Vogelbauer, ganz neu, noch Schwäger Art, ist billig zu verkaufen Parateplatz 1, im Hinterhause.

Ein großer fast neuer zweithür. Schrank, als Kleider- oder Bureau-Schrank passen, zu verkaufen H. Braunsdörfer 20.

Franzen, Maler.

Rechter Altenburger Ziegenkäse ist angekommen und immer zu haben alter Markt 3 bei Köhneff.

Neu: billige Komoden, Bettstellen, einthür. Kleiderchränke, Waschtische und eine hohe Tafel- oder Lodenlampe verkauft Kaulenberg 2.

Eiserner Kochofen mit Topfsatz zu verkaufen Kaulenberg 7.

Einem gebrauchten Rehnstuhl mit neuem Bezug verkauft Lamm, Alter Markt 3.

Ein neues, eisernes Wägengefäß, lackirt, und eine große Stahlpfanne mit 2 Eifen sind zu verkaufen Steinthor 1, I.

Zu verkaufen! Einem Wertisch, 95 Cm. lang, 75 Cm. breit und eine Kinderbettstelle (gut erhalten) verkauft Hiesberggasse 44, 1 Treppe.

Zwei neue Winter-Heberzicher, sowie ein ganzer Herren-Anzug ist billig zu verkaufen Neustadt 6, 2 Treppen.

Hauspauk, auch gehacktes Holz verkauft Sophienstraße 9a.

Mehrere große verbleibbare Aisten zu verkaufen gr. Ulrichsstraße 3.

SAERGE von allen Größen billig kleiner Schlamm Nr. 1.

Ida Böttger,

Leinen-Wäsche-Fabrik, Lager aller Sorten

Bettbezugszeuge, Bettdecken Steppdecken Feldtreile, Daunenkörper, Federleinen, Elsasser Damaste, 1 1/4 breit, zu Bett bezügen, neue Muster.

Tischzeuge und Handtücher in Damast, Jaquard, Drell, bestes Fabrikat.

Cigarren

in vorzüglichster abgelagerter Waare und zwar:

Nr. 60. 58. à St. 3 Rpf. 43. 49. 3 St. 13 Rpf.

55. 51. 3 „ 10 32-36 à 5 „

50. 4 „ 15 16-20. 4 „ 25 „

42. 44. 47. à „ 4 21-24. à 6 „

sowie feinere Sorten, à Stück 7, 8, 9, 10, 13, 15, 20 und 25 Rpf., empfiehlt billigst

Arthur Becker, große Ulrichsstraße 38,

gegenüber der Säergasse.

Petroleum,

prima amerik., empfiehlt im Ganzen u. Einzelnen billigst Otto Thieme.

Woll-Seringe,

pr. Stück 4 und 5 Pf., empfiehlt Otto Thieme.

Feinste reine Bair. Schmelzbuter, à Pfund 11 Gr., sowie sämtliche Backwaaren in nur bester Qualität empfiehlt H. Ströhmer.

Walnüsse,

à Schock 1 Gr. 9 3/4, bei H. Ströhmer, Remmert und Promenaden-Gde.

ff. gem. Raffinade, 7 Pfund pro 1 Thlr., Rosinen, Corinthen, Citronat, Mandeln und Gewürze billigst, beste Bair. Schmelzbuter, frische Thüringer Salzbuter, Geschmack vorzüglich, empfiehlt C. A. Philipp, Domplatz 5.

Sämtliche Waaren zum Kuchenbacken, als: ff. Zucker, Rosinen, Corinthen, Mandeln, Gewürze, Butter u. empfiehlt in den besten Qualitäten und zu den billigsten Preisen A. Neumann, H. Steinstraße.

Christstollen

in bekannter Güte und beliebiger Größe sind von heute an in allen Sorten vorrätzig; auch werden solche auf Bestellung angenommen und prompt und billigst angeführt.

Bemmer'sche Bäckerei.

Weihnachtsstollen

sind von heute ab in jeden beliebigen Sorten und Preisen vorrätzig; auch werden Bestellungen angenommen, gut und pünktlich ausgeführt bei G. Krone, Leipzigerstraße 38.

Extra frische Speck-Zündern empfiehlt W. Ahmann, gr. Ulrichsstraße 28.

Weihnachts-Stollen

von den größten bis zu den kleinsten sind vorrätzig in meiner Bäckerei

kleiner Schlamm 9. Auch empfehle ich die billigsten Preise der Hausbäcker-Stollen f. d. geehrten Hausfr.

Broihan

nächste Woche nur Montag im Schwemmenbrauhaus bei H. Müller.

Billig zu verkaufen sind birkene Kommoden, solid gearbeitet Steinweg 12.



**Passend als Weihnachts-Geschenke!** Wegen Aufgabe des Geschäfts werden  
**350 Damen-Umschlagetücher** à 2 Zhr., 200 Seidene und wollene Herren-Cachenez à 15 Sgr.,  
 Eine Partie Unterröcke à 25 Sgr., Kleiderstoffe, schöne Dessins, à 5 Sgr., Ueberzugzeuge,  
 verschiedene Muster, à 4 Sgr.  
**Sämmtliche noch vorhandene Artikel werden zu jedem nur annehmbaren Preise wegen  
 gänzlicher Aufgabe des Geschäfts ausverkauft Martinsberg 11, part.**

# Großer Weihnachts-Ausverkauf

Wegen voraussichtlich vollständiger  
**Auflösung**  
 unserer Filiale in Halle a/S.,  
**11. gr. Ulrichsstrasse 11.**

müssen wir unsere bedeutenden Lagerbestände allerseits räumen. Um dieses gewiß  
 erreichen zu können, haben wir die Preise für sämmtliche Waaren um die Hälfte des  
 realen Preises reduziert und erlauben uns, dem geehrten Publikum von Halle und Um-  
 gegend folgenden

- Preis-Courant**
- nur gefälligen Beachtung zu unterbreiten:
- Damen-Bajflits, reichgarnirt, neueste Façons, Stück von 17 1/2 Sgr. ab.
  - Mädchen-Bajflits in allen Größen, Stück von 10 Sgr. ab.
  - Die elegantesten Stepprüde vom feinsten Wollstoffs, Stück nur 1 Zhr. 15 Sgr.
  - Damas und Zephyr-Zäulentücher reine Wolle, Stück von 10 Sgr. ab.
  - Die größten u. feinsten Lama-Umhängtücher, Stück nur 1 P. 20 Sgr.
  - Die schönsten Doubl-Belour-Shawl-tücher, Stück nur 2 1/2 und 3 P.
  - Rein wollene Belour-Umhängtücher für Mädchen, St. nur 1 Zhr. 1 1/2 Zhr.
  - Rein wollene Belour-Umhängtücher für Mädchen, St. nur 1 Zhr., 1 1/2 Zhr.
  - Annas-Theater-Tücher in allen Farben, Stück nur 20 Sgr.
  - Selbiam Cachemir-Gewandstücke, das Neueste der Saison, Stück nur 25 Sgr.
  - Die größten und feinsten Annas-Kopfhawls, Stück nur 15 Sgr.
  - Knüpf-tücher von feiner Zephyr-Wolle, 3 Stück nur 10 Sgr.
  - Wollene und halbbledene Herren-Shawltücher, Stück nur 7 1/2 und 10 Sgr.
  - Rein seidene Herren-Shawltücher, in größter Auswahl, Stück nur 15 Sgr.
  - Rein seidene Knüpf- u. Manteltücher, echte Nagelsack, Stück von 5 Sgr. ab.
  - Rein seidene Damen-Schleie in allen Farben, Stück von 2 Sgr. ab.
  - Bündelschleie von 4fach gefalteter Wollseide, 3 Stück nur 10 Sgr.
  - Woll- u. Zwirn-Gardinen, reich brochirt, in allen Breiten, das Fenster (10 Ellen lang) von 22 1/2 Sgr. ab.
  - Nips-, Tuch- und Cachemir-Tischdecken in den neuesten Genres, Stück v. 27 1/2 Sgr. ab.
  - Die größten rein leinenen Damast-Tischdecken, Stück nur 27 1/2 Sgr.
  - Säfel-Decken in allen nur denkbaren Größen, Stück von 5 Sgr. ab.
  - Weißes Waffel-, Tisch-, Kommoden- und Nähtisch-Decken, Stück von 5 Sgr. ab.
  - Englische wachsbare Tülldecken in allen Größen, Stück nur 3 1/2, 5 und 7 1/2 Sgr.
  - Die größten weißen Waffelbettedecken mit langen Franzen, Stück nur 25 Sgr.
  - Rein wollene Gesundheits-Benden für Herren und Damen, Stück von 25 Sgr. ab.
  - Wollene Oberbenden von den feinsten trumprfreien Stoffen, Stück nur 1 P. 5 Sgr.
  - Wollene Herren-Gemischts in größter Auswahl, Stück nur 7 1/2 Sgr.
  - Sehr schwere wollene gestricke Herren-Strümpfe, Paar nur 9 Sgr.
  - Sehr schwere gestricke Herren-Unterhosen à Paar nur 12 1/2 Sgr.
  - Woiré-Damen-Schürzen in großer Auswahl, Stück nur 8 Sgr.
  - Percal- und Leinen-Damen- u. Kinder-Schürzen Stück von 5 Sgr. ab.
  - Die feinsten, weißen Taschentücher, 6 Stück nur 9 Sgr.
  - Taschentücher von feinstem Zeißlein, 6 Stück nur 15, 22 1/2 und 30 Sgr.
  - Gefäme Batist-Taschentücher mit bunter Kante, 3 Stück n. 10 Sgr.
  - Die größten wachsbaren Glas-Lothringer Taschentücher, 6 Stück nur 22 1/2 Sgr.
  - Reich und sauber gefaltete Oberbenden, Stück nur 1 P. 2 1/2 Sgr.
  - Weißes und bunte Herren- u. Knaben-Gemischts, Stück nur 2 1/2 und 5 Sgr.
  - Reich garnirte Morgenbunden in großer Auswahl, Stück von 4 Sgr. ab.
  - Suavität-Fraisen, 12 Stück nur 6 Sgr.
  - Reich und sauber gefaltete Kragen und Stulpen, Garnitur von 4 Sgr. ab.
  - Die prachtvollsten Cavalier-Doppelsulpen, Paar nur 2 1/2 Sgr.
  - Reich und sauber gefaltete Damen-Mantelchen, Paar nur 2 1/2 Sgr.

und Hunderte anderer Artikel zu staunend billigen Preisen.  
**Allgem. Deutsches Consum-Geschäft,**  
**grosse Ulrichsstrasse Nr. 11.**

gr. Ulrichstr. **Weihnachtsanzeige.** gr. Ulrichstr.  
 47, 47,  
 alter Dessauer. alter Dessauer.  
 Als Weihnachtsgeschenk passend empfehle ich mein reichhaltiges  
 Lager von Gesangbüchern und Prachtbibeln bis zu den feinsten.  
 Zugleich erlaube ich mir auf mein neu und gut sortirtes Lager von  
 feinsten Lederwaren aufmerksam zu machen und empfehle: Damentaschen,  
 Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Briefaschen, Notes, Visitenkartentaschen, Schreib-,  
 Post- und Photographie-Albuns mit und ohne Musik, feinste Kalbrer Näh-  
 maschine mit u. ohne Musik, feinste Parfümerien, Uhr-, Garderoben-, Hand-  
 tüch- u. Schlüsselhalter, Zeitungsmappen in Pappe und in Holz geschmückt,  
 Handschuh-, Toiletten- und Nähkasten, Nähleine, Handseife, Feuerzeuge,  
 Afschenbecher und allerhand Unterhaltungsstücke, Photographierahmen in allen  
 Größen, Bilderbücher, Contobücher, Schulmappen, Schultaschen, Cornister für  
 Knaben und Mädchen, Musikmappen und alle Artikel zum Schulgebrauch.  
 Gleichzeitg empfehle mein großes Lager von Schreibheften und gebe  
 bei Entnahme von 1 Duzend per Sorte Engros-Preise.

**Wiederverkäufer höchsten Rabatt.**  
**F. C. Rudolph,**  
 grosse Ulrichsstrasse 47, alter Dessauer.

**H. Schmidt, gr. Ulrichsstraße 50.**  
 Handschuhe in Glaed und Wildleder, in Pelz und Buckskin empfiehlt  
 H. Schmidt, Handschuhfabrikant.  
 Shlipse, Cravatten und Hosenträger empfiehlt  
 H. Schmidt.  
 Stickerien werden sauber und schnell garnirt bei  
 H. Schmidt, gr. Ulrichsstraße 50.

# Großer Ausverkauf.

fertige  
**Herren-Garderobe**  
 worunter ein großer Theil aus **Modell-**  
**stücken** besteht, werden zum **Selbstkosten-**  
**preis** ausverkauft in  
**L. Richter's Filiale,**  
**gr. Ulrichsstraße 5.**

**Wegen Geschäfts-Verlegung**  
 gebe ich durchgängig auf 3 Mark Honigkuchen 1 Mark  
 50 Pfennige Rabatt.  
**Franz Keil,**  
 Mannische Straße 7, Schmeerstraße 25 und  
 Christmarktbude.

**Die Garn- und Posamentierwaaren-Handlung**  
 von  
**L. Dannenberg, Herrenstraße 7**  
 empfiehlt zu bevorstehendem Weihnachtseste:  
 Taillentücher, Mädchenhüten,  
 Kopftücher, Mädchenbunden,  
 Kopfhawls, Kinderkleidchen,  
 Seidene und wollene Barbin-Handschuhe,  
 Schälchen, Walk- und Strickjacken,  
 Shawltücher, Gesundheitsjacken,  
 Damen-Westen, Unterhemkleider,  
 sowie alle Sorten Strick- u. Zephyrwollen zu billigsten Preisen.

Zum bevorstehenden Weihnachtseste empfehle  
 feinstes prima Weizenmehl,  
 00 à Metze 7 Sgr., 0 à Metze 6 1/2 Sgr.  
**A. Schramm, Klausthorstr. 4, Lager sämmtlicher Mühlenfabrikate.**

**Dampf-Caffe-Röst-Anstalt.**

Zum bevorstehenden Weihnachtseste empfehle:

f. Sultaninen, prima à Z.	M. 65	f. Melis in Broden à Z.	M. 47
, Vurla-Eleme-Rosinen "	48	do. ausgewogen "	50
, Cisme-Rosinen "	45	Schweizer Semmelbutter "	120
, Zante-Corinthen, prima "	45	Holsteiner Salzbuter "	1
do. do. sec. "	40	Baierische Schmalzbutter "	90
do. do. vorj. "	35	do. Kanstbuter "	75
große Mandeln, prima "	1	Lufttrockene Bordeaux-	
kleine do. do. "	90	Walnüsse "	20
do. do. sec. "	85	Citronat à Z.	1
gem. Raffnade I. "	58	Canehl, Cassia, Macisblumen,	
do. do. II. "	40	f. Jamaica-Rum,	
do. do. I. "	45	Arac u. diverse Essenzen	
do. do. II. "	40	in bester Qualität zu bil-	
Raffnade in Broden "	50	ligsten Preisen.	
do. ausgewogen "	55	Stearin- und Baumkerzen,	

**Albert Koch,**  
 Halle a. S., Rathausgasse 11.

**Dampf-Caffe-Röst-Anstalt.**